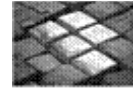


*Das Geheimnis der Erinnerung
ist die Nähe*

Initiative Stolperstein
für München e.V.



„Initiative Stolpersteine für München e.V.“
c/o Viktor-Scheffel-Str. 5, 80803 München
Tel. 089/34 01 95 20
Fax 089/34 01 95 21

München, 5. November 2009

Das Geheimnis der Erinnerung ist die Nähe Stolpersteine auch in München!

Offener Brief der „Initiative Stolpersteine für München e.V.“

Im Juni 2004 hat der Münchner Stadtrat beschlossen, die Verlegung von „Stolpersteinen“ des auch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichneten Kölner Künstlers Gunter Demnig auf öffentlichem Grund zu verbieten.

Seitdem ist die Unterstützung von Münchner Bürgerinnen und Bürgern, von Initiativen und von Angehörigen der Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungsdiktatur gewachsen. In Deutschland sind mittlerweile weit über 20 000 „Stolpersteine“ in beinahe 300 Städten und Gemeinden verlegt worden.

Gerade deshalb bitten wir den Oberbürgermeister und den Stadtrat der Landeshauptstadt München, dass dieses gerade für Angehörige von Opfern so schmerzliche Verbot aufgehoben wird. Es trifft in besonderer Weise Peter Jordan (heute Manchester) und Al Koppel (heute Fort Collins / USA), die beide hochbetagt sind. Für beide sind „Stolpersteine“ zum Gedenken an ihre Eltern und Geschwister in der Mauerkircherstraße und in der Maximilianstraße eine existenzielle Verpflichtung.

„Stolpersteine“ sind keine Grabsteine. Sie sind Zeichen des persönlichen Erinnerns der nachwachsenden Generationen: Jedes Haus, aus dem ein Mensch – ein Jude, ein Zeuge Jehovas, ein Sinto, ein Rom, ein Kommunist, ein Sozialdemokrat, ein Gewerkschafter, ein Homosexueller und ein Opfer der „Euthanasie“ – während des Terrorregimes des „Dritten

Reiches“ verschleppt und ermordet wurde, hat eine eigene Geschichte: Das Geheimnis der Erinnerung ist die Nähe des Ortes, an dem das Verbrechen geschah. Überlebende Angehörige, Hausgemeinschaften, schulische Arbeitsgruppen, Nachbarschaftsinitiativen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger haben in München die individuellen Schicksale der Opfer rekonstruiert und wollen ihre Namen in die Alltäglichkeit der Stadt zurückbringen.

Die Idee der „Stolpersteine“ als weltweit größtes dezentrales Denkmal wird getragen und finanziert von einem europaweiten Netz engagierter und ehrenamtlich tätiger Menschen. Das Anliegen und das Ziel der Mitglieder und Sympathisanten des Münchner Vereins „Initiative Stolpersteine für München“ ist es, dass fast acht Jahrzehnte nach 1933 diese Form der persönlichen Erinnerung auch in unserer Stadt im öffentlichen Raum politisch gewollt und anerkannt wird.

Dafür treten wir ein.

Für den Vorstand des Vereins

„Initiative Stolpersteine für München e.V.“

Dr. Reiner Bernstein

www.stolpersteine-muenchen.de / Facebook
